

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

1962

Ex -empl. 62. 3212c

Bestellnummer: D 7 - j 62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Ergebnisse für das Jahr 1962 | 3 |
| Tabellen | |
| Beschäftigte | 6 |
| Umsatz | 7 |
| Meßziffern für Beschäftigte und Umsatz | 8 |

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik
wurde in „WiSta 1962/8“ und in „Fachserie D 7-j 61“
veröffentlicht.

Erschienen im August 1963

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM –,50

Soweit Jahreszahlen von den einzelnen Ländern veröffentlicht werden,
erscheinen sie in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer E II

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1962

Beschäftigtenstand im ganzen höher als 1961, aber immer noch niedriger als 1956

Anhand der Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung¹⁾ stieg im Handwerk die Zahl der Beschäftigten im Jahre 1962 gegenüber 1961 noch um 48 000 oder 1,4% auf 3 471 000 an²⁾. Die Zunahme entspricht jedoch bei weitem nicht dem tatsächlichen Bedarf. Dem Handwerk fehlen vor allem Lehrlinge und Facharbeiter, auf die es in so entscheidendem Maße angewiesen ist. Infolge seiner überwiegend kleinbetrieblichen Struktur — 1956 waren in über 90% aller Handwerksbetriebe nur bis zu 9 Personen tätig — und dem relativ geringen Einsatz an angelernten und ungelernen Arbeitern besitzt das Handwerk im Vergleich zur Industrie auch nicht die Möglichkeiten und Voraussetzungen, ersatzweise Fremdarbeiter zu beschäftigen.

Verglichen mit den Ergebnissen der letzten Handwerkszählung 1956³⁾ lag die Zahl der Beschäftigten im Juni 1962 mit 3 510 000 um 44 000 (—1,2%) unter dem Stand von Mai 1956. Die entsprechende Minderung hatte 1961 noch 76 000 (—2,1%) betragen.

Beschäftigtenentwicklung in den Gruppen und Zweigen sehr verschieden

Die Zahl der Beschäftigten wies im Jahre 1962 gegenüber 1961 für die einzelnen Handwerksgruppen und -zweige starke Unterschiede auf. So war beispielsweise für mehr als die Hälfte der in der Handwerksberichterstattung erfaßten 38 Zweige bzw. Zweigzusammenfassungen eine rückläufige Entwicklung festzustellen. Die gleiche Feststellung trifft auch für zwei der sieben Gruppen zu.

Im Bau- und Ausbauhandwerk nahm als Folge der anhaltend guten Konjunktur in der Bauwirtschaft die Zahl der Beschäftigten absolut und relativ am stärksten von allen Handwerksgruppen zu. Die Zahl der tätigen Personen erhöhte sich um 35 100 auf 1 216 000 (+3,0%). Die Gruppe „Bau“ vereinigte damit auf sich allein 35% der Gesamtzahl der Beschäftigten des Handwerks. Die günstigste Entwicklung wurde vor allem vom Maurerhandwerk, dem mit 700 700 Beschäftigten größten Handwerkszweig, ausgelöst (+28 100 oder 4,2%). Das Malerhandwerk und der Straßenbau wiesen nur unwesentliche Veränderungen aus. Die Zahl der Beschäftigten in den Dachdeckereien blieb annähernd konstant. Nur für die Zimmerereien war eine rückläufige Entwicklung um 2,5% festzustellen, die ihre Ursache in der Änderung der Bautechnik haben dürfte.

Das metallverarbeitende Handwerk, das mit einem Anteil von 24% aller im Handwerk tätigen Personen mit Abstand die zweitgrößte Handwerksgruppe ist, konnte seine Beschäftigtenzahl um 19 200 oder 2,3% auf 843 000 leicht erhöhen. Unter seinen Zweigen ragen die Kraftfahrzeugreparatur und das Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk, die beide die prozentual höchsten Zugänge aller in der Berichterstattung erfaßten Zweige auswiesen, besonders hervor. Im erstgenannten Zweig löste die zunehmende Motorisierung einen Anstieg um 10 900 (+6,1%) aus, und im letzteren nahm vor allem als Folge der wachsenden Verbreitung des Fernsehens die Zahl der Beschäftigten um 1 300 (+7,4%) zu. Die erhöhte Bautätigkeit mußte u. a. auch die Beschäftigung in den Zweigen Gas- und Wasserinstallation (+4 400 oder 3,6%)

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Das Handwerk des Saarlandes kann aus methodischen Gründen nicht einbezogen werden, da die letzte Handwerkszählung dort erst 1957 durchgeführt wurde. Die Umsätze wurden daher noch in französischer Währung erhoben. Eine ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in „WiSta“, 1962/8, und in der Veröffentlichung der Fachserie D, Reihe 7 „Beschäftigte und Umsatz im Handwerk“ (Bestellnummer: D 7 — j 61), enthalten. — 2) Dem Vergleich der Beschäftigtenentwicklung in den Jahren 1961 und 1962 liegt jeweils der Durchschnitt der vier Vierteljahre zugrunde, während für die entsprechende Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der Handwerkszählung 1956 (Beschäftigtenstand am 31. Mai) aus Gründen des zeitnäheren Vergleichs jeweils der Stand am 30. Juni gewählt wurde.

Beschäftigte des Handwerks¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

| Handwerksgruppe | Beschäftigte ²⁾ | | Zunahme(+) bzw. Abnahme(—) | | | |
|--|----------------------------|---------|----------------------------|-------|--------------------------|--------------------|
| | 1961 | 1962 | 1962 | | 1962 ³⁾ | 1961 ⁴⁾ |
| | 1 000 | | gegen 1961 | | gegen 1956 ⁵⁾ | |
| | | | | % | | |
| Handwerk insgesamt | 3 422,6 | 3 470,6 | +48,0 | + 1,4 | — 1,2 | — 2,1 |
| Bau- und Ausbauhandwerke | 1 181,0 | 1 216,1 | +35,1 | + 3,0 | — 0,8 | — 3,1 |
| Metallverarbeitende Handwerke | 824,1 | 843,4 | +19,2 | + 2,3 | +12,6 | +10,5 |
| Holzverarbeitende Handwerke | 253,4 | 246,6 | — 6,8 | — 2,7 | —19,9 | —18,1 |
| Bekleidungs-, Textil- und lederverarb. Handwerke | 316,0 | 309,1 | — 6,9 | — 2,2 | —22,5 | —20,0 |
| Nahrungsmittelhandwerke | 470,6 | 472,7 | + 2,1 | + 0,4 | — 3,9 | — 3,7 |
| Handwerk für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke | 292,9 | 297,1 | + 4,3 | + 1,5 | +14,8 | +13,6 |
| Glas-, Papier-, keramische und sonst. Handwerke | 84,6 | 85,6 | + 1,0 | + 1,2 | + 2,9 | + 1,7 |

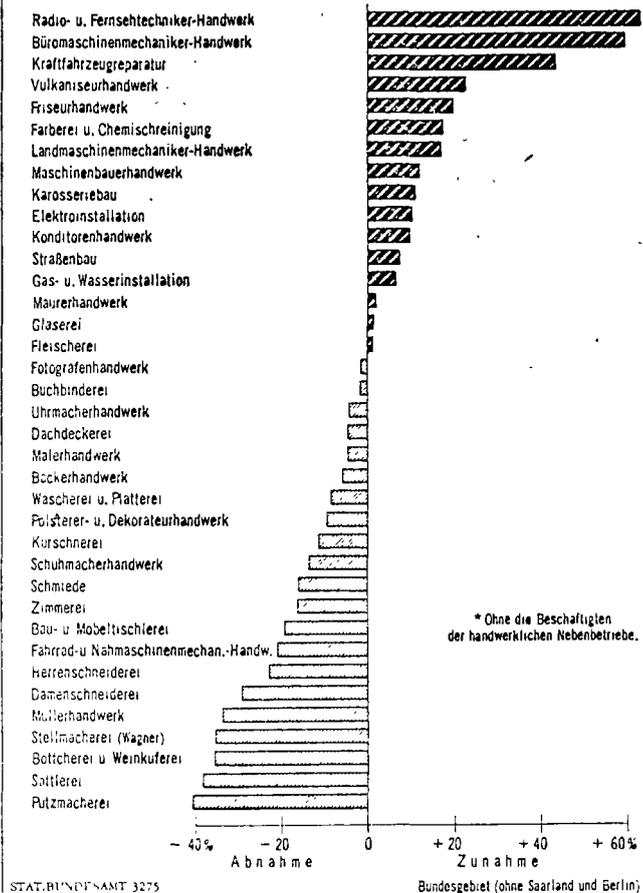
1) Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe. — 2) Vierteljahresdurchschnitt. — 3) Stand Ende Juni. — 4) Stand Ende Mai. — 5) Errechnet auf Grund nicht gerundeter Zahlen.

sowie Elektroinstallation (+2 800 oder 2,2%) günstig beeinflussen. Im Maschinenbauhandwerk, das im wesentlichen als Zulieferer für die Industrie tätig ist, erhöhte sich die Beschäftigtenzahl nur leicht. Der vermehrte Maschineneinsatz in der Landwirtschaft löste im Landmaschinenmechaniker-Handwerk einen Anstieg um 2,9% aus. Annähernd konstant blieb die Beschäftigung im Uhrmacherhandwerk und im Büromaschinenmechaniker-Handwerk. Rückläufige Beschäftigtenzahlen wurden dagegen für die Schlossereien (—2 200 oder 2,5%), die Schmiede (—1 700 oder 3,3%) und das Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk (—1 200 oder 7,2%) ermittelt. Bei den Schmieden und Schlossern führte der technische Fortschritt häufig zum Wechsel des Handwerkszweiges — sie betätigen sich z. B. auch als Landmaschinen- bzw. als Kraftfahrzeugmechaniker —, während im Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk vermutlich die stark verringerte Nachfrage nach Fahrrädern den relativ sehr hohen Rückgang ausgelöst haben dürfte.

Im Holzverarbeitenden Handwerk ging die Beschäftigtenzahl um 6 800 auf 247 000 zurück (—2,7%). Der Rückgang fand hauptsächlich bei den Bau- und Möbeltischlereien, in denen 182 500 Personen oder 74% aller Beschäftigten dieser Gruppe tätig waren, statt (—4 600 oder 2,5%). Relativ hohe Abgänge verzeichneten die Stellmachereien (—5,9%) und die Böttchereien und Weinküfereien (—6,3%). Bei den Stellmachern dürfte die Ursache vorwiegend in ihrer sich weiter verringernden Tätigkeit als Wagner für die Landwirtschaft zu suchen sein. In den Böttchereien und Weinküfereien wird die handwerkliche Herstellung von Behältern aus Holz mehr und mehr von solchen industrieller Fertigung aus Kunststoff und Leichtmetall verdrängt. Die Beschäftigtenzahl im Karosseriebau blieb fast konstant.

Auch im Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerk kam es zu einem Rückgang der Beschäftigten. Die Zahl der tätigen Personen ging um 6 900 auf 309 000 zurück (—2,2%). Als einziger der erfaßten Zweige der Gruppe wiesen die Herrenschneidereien einen Anstieg der Beschäftigtenzahl um 2 100 oder 3,1% aus. Im Gegensatz hierzu nahm die Zahl der Beschäftigten im Damenschneiderhandwerk um 3 700 oder 5,3% ab. Die Ursache dürfte hier vor allem in dem im Vergleich zur Herrenmode weit häufigeren Wechsel der Damenmode zu suchen sein. Ein rascher Modewechsel stellt aber die handwerksmäßige Fertigung, die in aller Regel arbeitsintensiver und damit zeitraubender und teurer ist als die industrielle Serienfertigung, vor eine kaum zu bewältigende Aufgabe. Im Schuhmacherhandwerk, dessen Haupttätigkeit seit langem in der Reparatur von Schuhen besteht, ging die Zahl der Beschäftigten um 2 000 oder 3,1% zurück. Hier mag für den Rückgang der gestiegene Wohlstand eine Rolle gespielt haben, der es vielen erlaubt,

**VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHL 1962 GEGENÜBER 1956
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**



an Stelle mehrfach reparierter Schuhe neue zu tragen. Die Beschäftigtenzahl im Polsterer- und Dekorateurhandwerk verminderte sich um 1 200 oder 3,9%, wobei mitgesprochen haben dürfte, daß die großen Kauf- und Warenhäuser die Dekoration der verkauften Stoffe beim Käufer in eigene Regie übernommen haben. In den Sattlereien hat wohl die fortschreitende Technisierung der Landwirtschaft den Rückgang verursacht (-3,7%). Die Putzmachereien und Kurschneereien verloren 3,8 bzw. 2,0% ihres Beschäftigtenstandes.

Das Nahrungsmittelhandwerk, das mit einem Anteil von 14% an der Gesamtzahl der Beschäftigten des Handwerks die drittgrößte Gruppe bildet, verzeichnete eine leichte Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 2 100 oder 0,4% auf 473 000. Von den erfaßten Zweigen der Gruppe wiesen als einziger Zweig die Fleischereien einen beachtlichen Zugang aus (+ 5 500 oder 2,9%). Im Bäckerhandwerk blieb die Beschäftigtenzahl annähernd konstant, während sie im Konditorhandwerk zurückging (-700 oder 2,0%). Absolut und relativ am stärksten von allen in der Gruppe erfaßten Zweigen war die Minderung im Müllerhandwerk (-1 600 oder 7,7%). Diese dürfte noch mit der durch das Mühlenstilllegungsgesetz vom Jahre 1957 eingeleiteten Konzentration der Produktion in Großmühlen zusammenhängen.

In den Handwerken für Gesundheits- und Körperpflege sowie den chemischen und Reinigungshandwerken erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 4 300 oder 1,5% auf 297 000. Die Entwicklung wurde fast ausschließlich vom Friseurhandwerk, das allein über zwei Drittel der in der Gruppe tätigen Personen beschäftigt und als einziger erfaßter Zweig der Gruppe einen Anstieg verzeichnete, bestimmt. Der Zugang machte 5 700 oder 3,0% aus. In den Waschereien und Plattereien führte vermutlich die zunehmende Verwendung von Haushaltswaschmaschinen einen Rückgang um 1 500 (-4,5%) herbei. Die Minderung in den Farbereien und der Chemischreinigung betrug 2,5%.

Die Beschäftigtenzahl in der Gruppe der sonstigen Handwerke stieg um 1 000 oder 1,2% auf 86 000 an. Relativ stärker war die Zunahme in den Glasereien (+ 2,6%

oder 500) und im Vulkaniseurhandwerk (+ 4,5% oder 400). Während das Fotografenhandwerk seine Beschäftigtenzahl in etwa halten konnte, mußten die Buchbindereien eine Einbuße um 200 oder 2,0% hinnehmen.

Weiterer Anstieg der Umsätze

Der Gesamtumsatz des Handwerks erhöhte sich um 8,7 auf 92,8 Mrd. DM (+ 10,3%). Die Steigerung wurde zweifellos auch von den inzwischen eingetretenen Preiserhöhungen mitbestimmt; da es aber einen Preisindex für handwerkliche Leistungen nicht gibt, kann die reale Zunahme des Umsatzes nicht ermittelt werden. Aus den Ergebnissen der vorhandenen Preisstatistiken läßt sich jedoch schließen, daß die Umsatzsteigerung zum überwiegenden Teil auf vermehrte betriebliche Lieferungen und Leistungen des Handwerks zurückzuführen ist.

Vom Gesamtumsatz entfielen 67,2 Mrd. DM oder 72% auf den Handwerksumsatz und 25,6 Mrd. DM oder 28% auf Handelsumsätze⁴⁾. Da Handwerks- und Handelsumsatz gleichmäßig um 10,4% (+ 6,3 Mrd. DM) bzw. um 10,0% (+ 2,3 Mrd. DM) anstiegen, blieben die Anteile der beiden Umsatzarten am Gesamtumsatz gegenüber 1961 unverändert.

**Veränderung der Umsatzstruktur
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

| Jahr | Gesamtumsatz | Handwerksumsatz | Handels- und sonstiger Umsatz |
|-------------------------------|--------------|-----------------|-------------------------------|
| Zunahme in % | | | |
| 1955 gegen 1949 ¹⁾ | + 139 | + 127 | + 189 |
| 1961 gegen 1955 | + 79 | + 69 | + 114 |
| 1962 gegen 1955 | + 98 | + 86 | + 135 |
| Anteil am Gesamtumsatz in % | | | |
| 1949 ¹⁾ | 100 | 81 | 19 |
| 1955 | 100 | 77 | 23 |
| 1961 | 100 | 72 | 28 |
| 1962 | 100 | 72 | 28 |

¹⁾ Umsatz in der Zeit vom 1. 10. 1948 bis 30. 9. 1949.

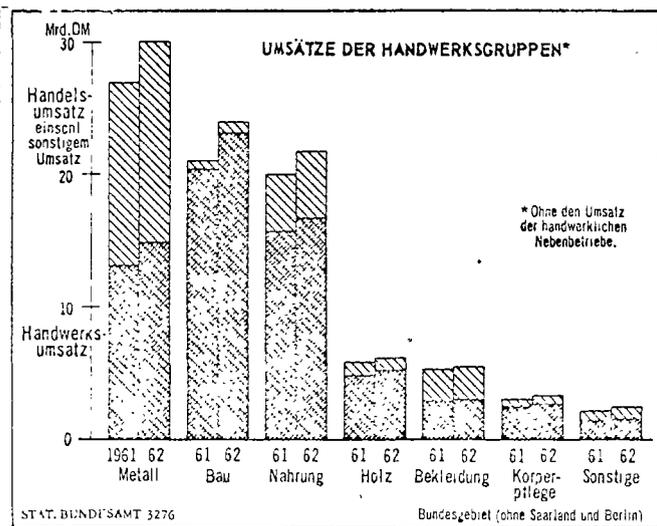
Verglichen mit den Ergebnissen der Handwerkszahlung 1956 (Umsätze für 1955) hatte sich im Jahre 1962 der Gesamtumsatz fast verdoppelt und der Handwerksumsatz um über vier Fünftel erhöht. Die Erlöse aus der Handelstätigkeit stiegen um 135% an.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind die Umsätze 1962 gegenüber 1961 in sämtlichen von der Handwerksberichterstattung erfaßten Zweigen gestiegen. Eine rückläufige Entwicklung für den Gesamt- und Handwerksumsatz war nur für das Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk festzustellen (-2,8 bzw. -5,6%). Außerdem ging der Handwerksumsatz in den Damenschneidereien um 2,5% und in den Putzmachereien um 7,4% zurück.

Im Bau- und Ausbauhandwerk erhöhte sich der Gesamtumsatz um 2,8 Mrd. DM oder 13,4% auf 23,9 Mrd. DM. Für den Einfluß der Preisbewegung gibt hier der Preisindex für den Wohnungsbau (Basis 1958 = 100) einen gewissen Anhaltspunkt. Dieser stieg gegenüber 1961 um 8,6% an. Der Handwerksumsatz wuchs um 2,6 Mrd. DM oder 12,8% auf 23,0 Mrd. DM. Die absolut höchste Steigerung des Handwerksumsatzes aller in der Berichterstattung erfaßten Zweige erzielte das Maurerhandwerk (+ 1,5 Mrd. DM oder 13,0%). Relativ noch stärker war die Zunahme im Straßenbau (+ 14,8% oder 240 Mill. DM). Dem Handelsumsatz kommt in der Gruppe „Bau“ mit einem Anteil von 3% am Gesamtumsatz eine nur geringe Bedeutung zu.

Das metallverarbeitende Handwerk erzielte mit 30,0 Mrd. DM den absolut höchsten Gesamtumsatz von allen Gruppen. Die Steigerung machte 3,1 Mrd. DM oder 11,4% aus. Relativ noch stärker nahm der Handwerksumsatz, der sich auf 14,9 Mrd. DM stellte, zu (+ 13,9% oder 1,8 Mrd. DM). Das Gas- und Wasserinstallations-Handwerk wies von allen erfaßten Zweigen der Gruppe den absolut höchsten Anstieg des Handwerksumsatzes aus (+ 3,0 Mrd. DM oder 15,8%).

⁴⁾ Umsätze aus Handelstätigkeit einschl. der Erlöse aus sonstiger Nebentätigkeit, wie Lohnführen, gutachtlicher Tätigkeit u. dgl. — im folgenden kurz Handelsumsatz genannt.



Noch höhere prozentuale Steigerungen waren für die Schmiede (+ 16,5% oder 160 Mill. DM) und die Kraftfahrzeugreparatur (+ 17,8% oder 390 Mill. DM) festzustellen. Relativ beträchtliche Erhöhungen wurden außerdem für das Radio- und Fernsichttechniker-Handwerk mit 15,0% (+ 15 Mill. DM), das Maschinenbauhandwerk mit 13,0% (+ 120 Mill. DM) und für die Elektromontage mit 12,8% (+ 230 Mill. DM) ermittelt. In der handwerklichen Metallverarbeitung ist der Anteil des Handelsumsatzes mit rund 50% des Gesamtumsatzes am höchsten von allen Gruppen. Der Handelsumsatz stieg um 1,3 auf 15,1 Mrd. DM an (+ 9,1%). Damit entfielen auf diese Gruppe fast drei Fünftel aller im Handwerk getätigten Handelsumsätze. Auf Grund des mit der Kraftfahrzeugreparatur häufig verbundenen Fahrzeughandels stand dieser Zweig mit einem Handelsumsatz von 8,2 Mrd. DM weitans an der Spitze aller erfaßten Handwerkszweige. Die Zunahme belief sich auf 950 Mill. DM oder 13,1%. Der Anteil des Handelsumsatzes am Gesamtumsatz machte 76% aus. Zu den Zweigen mit den höchsten Anteilen des Handelsumsatzes am Gesamtumsatz gehörten außerdem das Büromaschinenmechaniker-Handwerk (89%), das Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk und das Uhrmacherhandwerk (je 87%), ferner das Landmaschinenmechaniker-Handwerk (79%) und das Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk (72%).

Der Gesamtumsatz im Holzverarbeitenden Handwerk stieg nur um 430 Mill. DM (+ 7,5%) auf 6,2 Mrd. DM an, obwohl der Handwerksumsatz für sich allein um 440 Mill. DM oder 9,2% auf 5,2 Mrd. DM wuchs. Der Handelsumsatz dieser Gruppe ging aber um 10 Mill. DM (- 1,0%) zurück. Infolgedessen nahm der Anteil des Handwerksumsatzes am

Gesamtumsatz von 83 auf 65% zu. Bestimmend für diese Entwicklung waren die Bau- und Möbeltischlereien, deren Handwerksumsatz mit über 74% am Gesamtumsatz beteiligt war. Dem Handelsumsatz der handwerklichen Holzverarbeitung kommt mit einem Anteil von nur 15% am Gesamtumsatz keine allzugroße Bedeutung zu.

Unter allen Handwerksgruppen hatte das Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerk die geringste Zunahme des Gesamtumsatzes. Dieser erhöhte sich um 250 Mill. DM oder 4,8% auf 5,4 Mrd. DM. Relativ starker war der Anstieg des Handwerksumsatzes (+ 5,7% oder 160 Mill. DM); sein Volumen belief sich damit auf 3,0 Mrd. DM. Besonders hohe relative Steigerungen des Handwerksumsatzes wiesen hier die Kürschnerereien (+ 17,7%), das Schuhmacherhandwerk (+ 8,8%) und die Sattlereien (+ 7,7%) aus. Der Handelsumsatz der Gruppe, dessen Anteil am Gesamtumsatz sich auf 44% stellte, verzeichnete einen Anstieg um 85 Mill. DM oder 3,7% auf 2,4 Mrd. DM. Überraschend ist die ungewöhnlich hohe relative Steigerung der Handelstätigkeit im Damenschneiderhandwerk, die 38% oder 30 Mill. DM ausmachte. Dank dieser Steigerung konnte der Gesamtumsatz der Damenschneiderereien trotz ihres oben erwähnten rückläufigen Handwerksumsatzes um 7,1% ansteigen. Das gleiche trifft auch für die Putzmachereien zu, in denen sich der Handelsumsatz um 14% erhöhte.

Im Nahrungsmittelhandwerk stieg der Gesamtumsatz um 1,6 Mrd. DM oder 7,9% auf 21,7 Mrd. DM an. Der Handwerksumsatz, dessen Anteil am Gesamtumsatz von 78 auf 77% leicht zurückging, belief sich auf 16,7 Mrd. DM. Die Zunahme machte 940 Mill. DM oder 6,0% aus. Vom Handwerksumsatz der Gruppe entfielen auf die Fleischerereien allein 61%, auf das Backerhandwerk 26%. Die Erlöse aus eigener Produktion stiegen bei den Fleischerereien um 540 Mill. DM oder 5,5% und bei den Backereien um 300 Mill. DM oder 7,4% an. Der Handelsumsatz dieser Gruppe erreichte 5,0 Mrd. DM (+ 650 Mill. DM oder 15%). Das Fleischerhandwerk stand auch hier mit einer Steigerung um 380 Mill. DM oder 44% weit an der Spitze der in der Gruppe erfaßten Zweige.

Das Handwerk für Gesundheits- und Körperpflege sowie die chemischen und Reinigungshandwerke erzielten einen Gesamtumsatz von 3,2 Mrd. DM (+ 250 Mill. DM oder 8,4%). Der Handwerksumsatz, dessen Anteil am Gesamtumsatz 83% betrug, stellte sich auf 2,7 Mrd. DM (+ 180 Mill. DM oder 7,3%). Das Friseurhandwerk, auf das allein 55% des Handwerksumsatzes der Gruppe entfielen, konnte diesen noch um 140 Mill. DM oder 10,4% erhöhen. Der Handelsumsatz der Gruppe stieg um 70 Mill. DM oder 14% auf 560 Mill. DM an. Auch diese Entwicklung hatte das Friseurhandwerk mit einer Erhöhung seines Handelsumsatzes um 40 Mill. DM (+ 16%) maßgeblich mitbestimmt.

Umsatz des Handwerks¹⁾
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

| Handwerksgruppe | Gesamtumsatz | | | Handwerksumsatz | | Zunahme 1962 gegen 1955 | Zunahme 1962 gegen 1955 | |
|--|--------------|--------|---------|-----------------|--------|----------------------------|-----------------------------------|-----------------|
| | 1961 | 1962 | Zunahme | 1961 | 1962 | | Gesamtumsatz (%) ²⁾ | Handwerksumsatz |
| | Mill. DM | | | Mill. DM | | | | |
| Handwerk insgesamt | 84 101 | 92 761 | 10,3 | 60 833 | 67 157 | 10,4 | 98 | 86 |
| Bau- und Ausbauhandwerke | 21 051 | 23 854 | 13,4 | 20 429 | 23 051 | 13,8 | 107 | 108 |
| Metallverarbeitende Handwerke | 28 955 | 30 040 | 11,4 | 13 110 | 14 935 | 13,9 | 143 | 113 |
| Holzverarbeitende Handwerke | 5 764 | 6 196 | 7,5 | 4 807 | 5 249 | 9,2 | 75 | 82 |
| Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke | 5 149 | 5 396 | 4,8 | 2 852 | 3 014 | 5,7 | 62 | 38 |
| Nahrungsmittelhandwerke | 20 072 | 21 663 | 7,9 | 15 731 | 16 669 | 6,0 | 62 | 52 |
| Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, chem. und Reinigungshandwerke | 2 977 | 3 228 | 8,4 | 2 438 | 2 671 | 7,3 | 98 | 107 |
| Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 2 154 | 2 385 | 10,7 | 1 416 | 1 570 | 10,8 | 98 | 95 |

¹⁾ Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe. ²⁾ Errechnet auf Grund nicht gerundeter Zahlen.

1)
Beschäftigte des Handwerks

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

| Handwerksgruppe Handwerkszweig | Beschäftigte 2) | | Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) | | Anteil am Handwerk insgesamt | |
|---|-----------------|---------|-------------------------------|-------|---------------------------------|------|
| | 1961 | 1962 | 1962 gegen 1961 | | 1961 | 1962 |
| | 1 000 | | | | % 3) | |
| Handwerk insgesamt | 3 422,6 | 3 470,6 | + 48,0 | + 1,4 | 100 | 100 |
| Bau- und Ausbauhandwerke | 1 181,0 | 1 216,1 | + 35,1 | + 3,0 | 34,5 | 35,0 |
| darunter: | | | | | | |
| Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau) | 672,6 | 700,7 | + 28,1 | + 4,2 | 19,7 | 20,2 |
| Zimmererei | 68,9 | 67,1 | - 1,8 | - 2,5 | 2,0 | 1,9 |
| Dachdeckerei | 36,0 | 36,0 | - | + 0,1 | 1,1 | 1,0 |
| Straßenbau (einschl. Pflasterei) | 74,6 | 74,9 | + 0,3 | + 0,5 | 2,2 | 2,2 |
| Malerhandwerk | 198,8 | 199,6 | + 0,8 | + 0,4 | 5,8 | 5,8 |
| Metallverarbeitende Handwerke | 824,1 | 843,4 | + 19,3 | + 2,3 | 24,1 | 24,3 |
| darunter: | | | | | | |
| Schmiede | 52,7 | 51,0 | - 1,7 | - 3,3 | 1,5 | 1,5 |
| Schlosserei | 88,4 | 86,2 | - 2,2 | - 2,5 | 2,6 | 2,5 |
| Maschinenbauerhandwerk | 46,5 | 47,0 | + 0,5 | + 1,2 | 1,4 | 1,4 |
| Fahrrad- und Nähmaschinen- mechaniker-Handwerk | 16,5 | 15,3 | - 1,2 | - 7,2 | 0,5 | 0,4 |
| Büromaschinenmechaniker-Handwerk | 9,9 | 10,1 | + 0,2 | + 1,3 | 0,3 | 0,3 |
| Kraftfahrzeugreparatur | 177,9 | 188,8 | + 10,9 | + 6,1 | 5,2 | 5,4 |
| Landmaschinenmechaniker-Handwerk | 21,1 | 21,7 | + 0,6 | + 2,9 | 0,6 | 0,6 |
| Gas- und Wasserinstallation | 122,1 | 126,5 | + 4,4 | + 3,6 | 3,6 | 3,6 |
| Elektroinstallation | 126,7 | 129,5 | + 2,8 | + 2,2 | 3,7 | 3,7 |
| Radio- und Fernsentechniker- Handwerk | 17,5 | 18,8 | + 1,3 | + 7,4 | 0,5 | 0,5 |
| Uhrmacherhandwerk | 22,9 | 23,0 | + 0,1 | + 0,5 | 0,7 | 0,7 |
| Holzverarbeitende Handwerke | 253,4 | 246,6 | - 6,8 | - 2,7 | 7,4 | 7,1 |
| darunter: | | | | | | |
| Bau- und Möbeltischlerei | 187,2 | 182,5 | - 4,7 | - 2,5 | 5,5 | 5,3 |
| Stellmacherei (Wagner) | 14,4 | 13,5 | - 0,9 | - 5,9 | 0,4 | 0,4 |
| Karosseriebau | 10,5 | 10,5 | - | - 0,2 | 0,3 | 0,3 |
| Böttcherei und Weinküferei | 5,4 | 5,0 | - 0,4 | - 6,3 | 0,2 | 0,1 |
| Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke | 316,0 | 309,1 | - 6,9 | - 2,2 | 9,2 | 8,9 |
| darunter: | | | | | | |
| Herrenschneiderei | 66,9 | 69,0 | + 2,1 | + 3,1 | 2,0 | 2,0 |
| Damenschneiderei | 69,9 | 66,2 | - 3,7 | - 5,3 | 2,0 | 1,9 |
| Putzmacherei | 8,7 | 8,4 | - 0,3 | - 3,8 | 0,3 | 0,2 |
| Kürschnerei | 13,0 | 12,7 | - 0,3 | - 2,0 | 0,4 | 0,4 |
| Schuhmacherhandwerk | 65,9 | 63,9 | - 2,0 | - 3,1 | 1,9 | 1,8 |
| Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk) | 15,8 | 15,3 | - 0,5 | - 3,7 | 0,5 | 0,4 |
| Polsterer und Dekorateur- handwerk | 31,9 | 30,7 | - 1,2 | - 3,9 | 0,9 | 0,9 |
| Nahrungsmittelhandwerke | 470,6 | 472,7 | + 2,1 | + 0,4 | 13,8 | 13,6 |
| darunter: | | | | | | |
| Bäckerhandwerk | 215,4 | 214,4 | - 1,1 | - 0,5 | 6,3 | 6,2 |
| Konditorenhandwerk | 37,3 | 36,6 | - 0,7 | - 2,0 | 1,1 | 1,1 |
| Fleischerei | 186,7 | 192,2 | + 5,5 | + 2,9 | 5,5 | 5,5 |
| Müllerhandwerk | 21,0 | 19,4 | - 1,6 | - 7,7 | 0,6 | 0,6 |
| Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke | 292,9 | 297,1 | + 4,2 | + 1,5 | 8,6 | 8,6 |
| darunter: | | | | | | |
| Friseurhandwerk | 193,8 | 199,5 | + 5,7 | + 3,0 | 5,7 | 5,7 |
| Farberei und Chemischreinigung | 23,9 | 23,3 | - 0,6 | - 2,5 | 0,7 | 0,7 |
| Wascherei und Plätterei | 33,7 | 32,2 | - 1,5 | - 4,5 | 1,0 | 0,9 |
| Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 84,6 | 85,6 | + 1,0 | + 1,2 | 2,5 | 2,5 |
| darunter: | | | | | | |
| Glaseri | 17,3 | 17,7 | + 0,4 | + 2,6 | 0,5 | 0,5 |
| Fotografenhandwerk | 16,4 | 16,3 | - 0,1 | - 0,4 | 0,5 | 0,5 |
| Buchbinderei | 9,4 | 9,3 | - 0,1 | - 2,0 | 0,3 | 0,3 |
| Vulkaniseurhandwerk | 8,8 | 9,2 | + 0,4 | + 4,5 | 0,3 | 0,3 |

1) Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe.- 2) Vierteljahresdurchschnitt.- 3) Errechnet auf Grund nicht gerundeter Zahlen.

Umsatz des Handwerks

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

| Handwerksgruppe Handwerkszweig | Gesamtumsatz | | Zu- (+) bzw. Abnah- me (-) | Handwerks- umsatz | | Zu- (+) bzw. Abnah- me (-) | Anteil des Handwerks- umsatzes am Gesamtumsatz | |
|---|--------------|----------|-------------------------------------|----------------------|----------|-------------------------------------|---|------|
| | 1961 | 1962 | | 1961 | 1962 | | 1961 | 1962 |
| | Mill. DM | | % 2) | Mill. DM | | % 2) | | |
| Handwerk insgesamt | 84 101,1 | 92 761,3 | + 10,3 | 60 832,7 | 67 157,1 | + 10,4 | 72,3 | 72,4 |
| Bau- und Ausbauhandwerke | 21 030,8 | 23 854,2 | + 13,4 | 20 429,2 | 23 050,8 | + 12,8 | 97,1 | 96,6 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau) | 11 489,7 | 13 047,0 | + 13,6 | 11 348,4 | 12 828,9 | + 13,0 | 98,8 | 98,3 |
| Zimmerei | 1 473,6 | 1 630,6 | + 10,7 | 1 406,7 | 1 550,4 | + 10,2 | 95,5 | 95,1 |
| Dachdeckerei | 975,3 | 1 032,4 | + 11,0 | 950,5 | 1 053,5 | + 10,8 | 97,5 | 97,3 |
| Straßenbau (einschl. Pflasterei) | 1 641,3 | 1 887,7 | + 15,0 | 1 629,1 | 1 870,7 | + 14,8 | 99,3 | 99,1 |
| Malerhandwerk | 2 663,6 | 3 022,6 | + 13,5 | 2 518,1 | 2 842,1 | + 12,9 | 94,5 | 94,0 |
| Metallverarbeitende Handwerke | 26 954,7 | 30 040,3 | + 11,4 | 13 110,0 | 14 934,7 | + 13,9 | 48,6 | 49,7 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Schmiede | 1 320,5 | 1 495,8 | + 13,3 | 845,5 | 1 002,0 | + 18,5 | 64,0 | 67,0 |
| Schlosserei | 2 034,5 | 2 180,5 | + 7,2 | 1 811,5 | 1 967,7 | + 8,6 | 89,0 | 90,2 |
| Maschinenbauerhandwerk | 1 111,9 | 1 257,1 | + 13,1 | 918,9 | 1 038,4 | + 13,0 | 82,6 | 82,5 |
| Fahrrad- und Nähmaschinen- mechaniker-Handwerk | 503,1 | 489,1 | - 2,8 | 145,9 | 137,8 | - 5,6 | 29,0 | 28,2 |
| Büromaschinenmechaniker-Handwerk | 471,4 | 491,6 | + 4,3 | 50,7 | 56,1 | + 10,5 | 10,8 | 11,4 |
| Kraftfahrzeugreparatur | 9 423,7 | 10 767,5 | + 14,2 | 2 171,2 | 2 558,2 | + 17,8 | 23,0 | 23,8 |
| Landmaschinenmechaniker-Handwerk | 1 374,0 | 1 436,4 | + 4,5 | 273,3 | 295,9 | + 8,3 | 19,9 | 20,6 |
| Gas- und Wasserinstallation | 3 111,8 | 3 574,8 | + 14,9 | 2 627,4 | 3 043,0 | + 15,8 | 84,4 | 85,1 |
| Elektroinstallation | 2 891,5 | 3 172,5 | + 9,7 | 1 811,9 | 2 044,7 | + 12,8 | 62,7 | 64,4 |
| Radio- und Fernsichttechniker- Handwerk | 853,6 | 900,9 | + 5,5 | 101,7 | 116,9 | + 15,0 | 11,9 | 13,0 |
| Uhrmacherhandwerk | 720,1 | 794,2 | + 10,3 | 101,1 | 106,6 | + 5,4 | 14,0 | 13,4 |
| Holzverarbeitende Handwerke | 5 763,9 | 6 195,7 | + 7,5 | 4 806,6 | 5 248,5 | + 9,2 | 83,4 | 84,7 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Bau- und Möbeltischlerei | 4 400,3 | 4 734,2 | + 7,6 | 3 529,0 | 3 904,3 | + 10,6 | 80,2 | 82,5 |
| Stellmacherei (Wagner) | 190,4 | 206,2 | + 8,3 | 159,5 | 170,0 | + 6,6 | 83,7 | 82,4 |
| Karosseriebau | 251,5 | 271,0 | + 7,8 | 218,3 | 238,6 | + 9,3 | 86,8 | 88,0 |
| Böttcherei und Weinküferei | 118,6 | 118,7 | + 0,1 | 49,3 | 52,4 | + 6,2 | 41,6 | 44,2 |
| Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke | 5 148,8 | 5 396,1 | + 4,8 | 2 851,7 | 3 013,8 | + 5,7 | 55,4 | 55,9 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Herrnschneiderei | 805,8 | 817,6 | + 1,5 | 516,4 | 535,5 | + 3,7 | 64,1 | 65,5 |
| Damenschneiderei | 349,5 | 374,4 | + 7,1 | 266,9 | 260,2 | - 2,5 | 76,3 | 69,5 |
| Putzmacherei | 155,5 | 165,4 | + 6,3 | 57,9 | 55,6 | - 7,4 | 37,3 | 32,5 |
| Kürschnerei | 361,0 | 407,7 | + 13,0 | 243,4 | 286,6 | + 17,7 | 67,4 | 70,5 |
| Schuhmacherhandwerk | 1 163,3 | 1 224,2 | + 5,2 | 446,9 | 486,3 | + 8,8 | 37,8 | 39,7 |
| Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk) | 421,2 | 442,2 | + 5,0 | 211,6 | 227,9 | + 7,7 | 50,2 | 51,5 |
| Polsterer- und Dekorateur- handwerk | 951,7 | 995,5 | + 4,6 | 502,9 | 520,5 | + 3,5 | 52,8 | 52,3 |
| Nahrungsmittelhandwerke | 20 071,8 | 21 662,7 | + 7,9 | 15 731,0 | 16 668,7 | + 6,0 | 78,4 | 76,9 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Bäckerhandwerk | 6 361,5 | 6 813,7 | + 7,1 | 4 098,5 | 4 401,8 | + 7,4 | 64,4 | 64,6 |
| Konditorenhandwerk | 793,2 | 829,6 | + 4,6 | 499,5 | 521,3 | + 4,4 | 63,0 | 62,8 |
| Fleischerei | 10 571,7 | 11 490,8 | + 8,7 | 9 701,8 | 10 239,8 | + 5,5 | 91,8 | 89,1 |
| Müllerhandwerk | 1 667,9 | 1 815,3 | + 8,8 | 811,4 | 858,0 | + 5,7 | 48,6 | 47,3 |
| Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke | 2 976,8 | 3 227,5 | + 8,4 | 2 488,1 | 2 670,9 | + 7,3 | 83,6 | 82,8 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Friseurhandwerk | 1 606,6 | 1 788,4 | + 11,3 | 1 321,3 | 1 458,8 | + 10,4 | 82,2 | 81,6 |
| Farberei und Chemischreinigung | 322,2 | 330,8 | + 2,7 | 305,7 | 312,6 | + 2,3 | 94,9 | 94,5 |
| Wäscherei und Plätterei | 345,5 | 345,4 | - 0,0 | 339,3 | 339,2 | - 0,0 | 98,2 | 98,2 |
| Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 2 154,4 | 2 384,7 | + 10,7 | 1 416,1 | 1 569,8 | + 10,8 | 65,7 | 65,8 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Glaserei | 513,4 | 560,8 | + 10,8 | 460,8 | 509,4 | + 10,6 | 89,7 | 89,6 |
| Fotografenhandwerk | 320,6 | 341,3 | + 6,5 | 137,9 | 157,2 | + 14,0 | 43,0 | 46,1 |
| Buchbinderei | 168,7 | 178,0 | + 5,5 | 96,7 | 103,7 | + 7,2 | 57,3 | 58,2 |
| Vulkaniseurhandwerk | 516,6 | 594,4 | + 15,1 | 196,1 | 220,1 | + 12,2 | 38,0 | 37,0 |

1) Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe. - 2) Errechnet auf Grund nicht gerundeter Zahlen.

Meßziffern für Beschäftigte und Umsatz des Handwerks ¹⁾

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Prozent

| Handwerksgruppe Handwerkszweig | Beschäftigte | | Gesamtumsatz | | Handwerksumsatz | |
|------------------------------------|---------------------|--------------------|------------------------------|------|-----------------|------|
| | 1961 ²⁾ | 1962 ²⁾ | 1961 | 1962 | 1961 | 1962 |
| | Ende Mai 1956 = 100 | | Vj.- Durchschnitt 1955 = 100 | | | |
| Handwerk insgesamt | 98 | 99 | 179 | 198 | 169 | 186 |
| Bau- und Ausbauhandwerke | 97 | 99 | 183 | 207 | 184 | 208 |
| darunter: | | | | | | |
| Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau) | 98 | 102 | 183 | 208 | 184 | 208 |
| Zimmerei | 86 | 84 | 163 | 181 | 163 | 180 |
| Dachdeckerei | 94 | 95 | 186 | 207 | 186 | 206 |
| Straßenbau (einschl. Pflasterei) | 111 | 107 | 228 | 260 | 228 | 261 |
| Malerhandwerk | 96 | 95 | 187 | 212 | 185 | 209 |
| Metallverarbeitende Handwerke | 111 | 113 | 218 | 243 | 191 | 218 |
| darunter: | | | | | | |
| Schmiede | 86 | 84 | 223 | 253 | 206 | 244 |
| Maschinenbauhandwerk | 104 | 100 | 207 | 221 | 212 | 231 |
| Maschinenbauhandwerk | 111 | 112 | 208 | 235 | 198 | 224 |
| Fahrrad- und Nähmaschinen- | | | | | | |
| mechaniker-Handwerk | 87 | 79 | 123 | 119 | 144 | 136 |
| Büromaschinenmechaniker-Handwerk | 155 | 159 | 276 | 288 | 162 | 179 |
| Kraftfahrzeugreparatur | 135 | 143 | 253 | 289 | 197 | 232 |
| Landmaschinenmechaniker-Handwerk | 114 | 117 | 231 | 241 | 221 | 239 |
| Gas- und Wasserinstallation | 104 | 106 | 191 | 219 | 183 | 211 |
| Elektroinstallation | 107 | 110 | 196 | 215 | 180 | 203 |
| Radio- und Fernsehtechniker- | | | | | | |
| Handwerk | 150 | 163 | 283 | 299 | 194 | 223 |
| Uhrmacherhandwerk | 96 | 96 | 166 | 183 | 122 | 128 |
| Holzverarbeitende Handwerke | 82 | 80 | 163 | 175 | 167 | 182 |
| darunter: | | | | | | |
| Bau- und Möbeltischlerei | 82 | 81 | 161 | 173 | 159 | 176 |
| Stellmacherei (Wagner) | 68 | 65 | 185 | 201 | 185 | 197 |
| Karosseriebau | 111 | 111 | 211 | 227 | 195 | 213 |
| Böttcherei und Weinküferei | 68 | 64 | 140 | 140 | 127 | 135 |
| Bekleidungs-, Textil- und leder- | | | | | | |
| verarbeitende Handwerke | 80 | 77 | 155 | 162 | 131 | 138 |
| darunter: | | | | | | |
| Herrenschneiderei | 76 | 77 | 123 | 125 | 105 | 109 |
| Damenschneiderei | 76 | 71 | 158 | 169 | 147 | 143 |
| Putzmacherei | 61 | 60 | 124 | 132 | 97 | 90 |
| Kürschnerei | 90 | 89 | 155 | 175 | 146 | 172 |
| Schuhmacherhandwerk | 89 | 86 | 176 | 183 | 154 | 168 |
| Sattlerei (einschl. Sattlerei und | | | | | | |
| Polstererhandwerk) | 63 | 62 | 138 | 145 | 107 | 115 |
| Polsterer und Dekorateur- | | | | | | |
| handwerk | 94 | 90 | 181 | 190 | 146 | 151 |
| Nahrungsmittelhandwerke | 96 | 96 | 150 | 162 | 144 | 152 |
| darunter: | | | | | | |
| Bäckerhandwerk | 95 | 94 | 144 | 155 | 128 | 138 |
| Konditorenhandwerk | 111 | 110 | 145 | 152 | 145 | 151 |
| Fleischerei | 98 | 101 | 159 | 173 | 157 | 166 |
| Müllerhandwerk | 76 | 66 | 123 | 133 | 98 | 103 |
| Handwerke für Gesundheits- und | | | | | | |
| Körperpflege sowie chemische | | | | | | |
| und Reinigungshandwerke | 114 | 115 | 183 | 198 | 192 | 207 |
| darunter: | | | | | | |
| Friseurhandwerk | 117 | 119 | 181 | 201 | 196 | 217 |
| Färberei und Chemischreinigung | 117 | 117 | 206 | 212 | 200 | 205 |
| Wäscherei und Flättereier | 97 | 91 | 174 | 174 | 172 | 172 |
| Glas-, Papier-, keramische und | | | | | | |
| sonstige Handwerke | 102 | 103 | 179 | 198 | 175 | 195 |
| darunter: | | | | | | |
| Glaserie | 99 | 101 | 188 | 209 | 186 | 206 |
| Fotografenhandwerk | 99 | 98 | 171 | 183 | 146 | 166 |
| Buchbinderei | 99 | 98 | 159 | 168 | 149 | 159 |
| Vulkaniseurhandwerk | 116 | 122 | 184 | 212 | 193 | 217 |

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe. - 2) Stand Ende Juni.